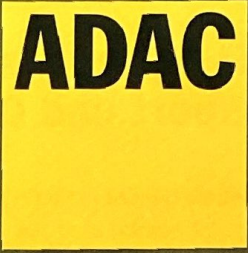


11+12/2020



# ADAC REPORT

NORDRHEIN



## KART-NACHWUCHS VOLL IN FAHRT





Stein Tveten gewann die Jahreswertung.

## Lauf sechs wurde zum Finale

Auch die **Rundstrecken-Challenge Nürburgring** war von dem erneuten Lockdown im November betroffen. Die Saison 2020 endete vorzeitig und unerwartet.

Die sechste und als vorletzte geplante Veranstaltung der Rundstrecken-Challenge Nürburgring 2020, „Döttinger Höhe“, bot wieder tollen Breitensport auf der Nürburgring-Nordschleife. Knapp 140 Fahrzeuge traten bei der RCN-Leistungsprüfung an, die aufgrund der nach wie vor herrschenden Corona-Pandemie und dem daraus resultierenden strengen Hygiene-Konzept erneut in zwei separaten Läufen ausgetragen wurde.

Bei schwierigen äußeren Bedingungen – die Wolken hingen tief und es war kalt, aber es blieb den gesamten Tag über trocken – gab es spannenden Motorsport in der Eifel. Die Vorfreude auf ein spektakuläres Saisonfinale nur zwei Wochen später war bereits spürbar. Doch dann kamen die schlechten Nachrichten in kurzer zeitlicher Abfolge.

Das zum Saisonabschluss geplante 3h-Rennen „Schwedenkreuz“ musste aufgrund der aktuellen Corona-Schutzvorschriften abgesagt werden. Stattdessen sollte an diesem Termin eine weitere RCN-Leistungsprüfung stattfinden. Doch

auch diese Veranstaltung kann nach der Entscheidung von Montag, 26. Oktober, nicht durchgeführt werden. Nachdem die Corona-Inzidenzzahlen im Landkreis Ahrweiler das Pandemie-Level 3 überstiegen hatten, gab es von der Kreisverwaltung Ahrweiler keine Genehmigung. Rennleiter Hans-Werner Hilger: „Die RCN hat sich intensiv bemüht, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Leider ohne Erfolg. Ich möchte mich sowohl beim ADAC als auch bei der Nürburgring GmbH für die Unterstützung bedanken, aber dem Veto der Kreisverwaltung mussten wir uns letztendlich beugen.“

### Lauf 6 wurde zum Finale

So war der sechste RCN-Lauf, ohne das es jemandem bewusst war, das Saisonfinale. In der ersten Leistungsprüfung an diesem Tag war Eric Ullström (Porsche Cayman) aus der Klasse VT3 der Schnellste: „In den ersten Runden war es auf der Strecke extrem rutschig, aber danach habe ich schnell meinen Rhythmus gefunden. Ein schöner Erfolg.“

Die Sieger der Klasse V4 Kevin Totz und Carsten Meurer (BMW 325i) überquerten als Zweite die Ziellinie. „Heute hat alles gepasst. Wir waren schnell unterwegs und hatten keine Probleme.“ Die Brüder Daniel und Tobias Korn (Porsche Cayman) siegten in der Klasse V5 und waren diesmal schneller als die Konkurrenz aus der Klasse V6. Dort war Jacek Pydys (Porsche Cayman) als Gesamtvierter der Beste: „Es hat wieder viel Spaß gemacht. Es war ein toller Kampf auf der Strecke.“ Die Plätze fünf und sechs gingen wieder an Teams aus der Klasse V5: Andreas Müller (Porsche Cayman) und Fabio Sacchi / Andreas Herwerth (Porsche Cayman).

Den zweiten Lauf dominierte wieder einmal Winfried Assmann (Porsche 991 GT3 Cup): „Ich bin zum ersten Mal meinen neuen Cup-Porsche gefahren. Es war ein gelungener Test, der zudem erfolgreich war.“ Auf den zweiten Platz fuhren Achim Wawer / Stefan Schmickler (Porsche Cayman): „Ein problemloser Lauf. Wir sind gut durchgekommen, aber der Cup-Porsche war zu schnell.“ Hinter den beiden Fahr-